

Vorlage-Nr.: **0184-2026/DaDi/1**
(Referenz-Vorlage: 0184-2026/DaDi)

Fachbereich: L - Landrat

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Kreisausschuss	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur Kenntnisnahme
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Statistik-Information Bevölkerung 31.12.2025**

Aktuell wurden vom Hessischen Statistischen Landesamt (HSL) die Bevölkerungszahlen der Städte und Gemeinden zum 31.12.2025 vorgelegt. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg ging im Jahr 2025 die Einwohnerzahl etwas zurück. Sie verringerte sich um -492 Personen auf 301.529 Einwohnerinnen und Einwohner (-0,2%). Der Bevölkerungsrückgang resultierte aus einem hohen Geburtendefizit, das durch den vorhandenen Wanderungsgewinn nicht mehr ausgeglichen werden konnte.

Im Jahr 2025 zogen in den Landkreis Darmstadt-Dieburg 457 Menschen mehr zu als aus dem Landkreis fortgezogen sind. Im Jahr 2024 war der Wanderungssaldo mit +661 Personen noch etwas höher. Wie schon in den Jahren zuvor ergab sich auch 2025 ein negativer Saldo von Geburten und Sterbefällen. Es erfolgten im Landkreis insgesamt 948 weniger Geburten als Sterbefälle. Damit fiel das Geburtendefizit noch höher aus als im Vorjahr (-903). Angaben zur Bevölkerungsentwicklung unterschiedenen nach Deutschen und Nichtdeutschen veröffentlicht das Hessische Statistische Landesamt erst zu einem späteren Zeitpunkt, diese werden nachgereicht.

In acht Kommunen im Landkreis stieg die Einwohnerzahl an, in 15 ging sie hingegen zurück. Die stärksten Bevölkerungsgewinne hatten Babenhausen (+83), Griesheim (+76) und Pfungstadt (+60). Die höchsten Verluste verzeichneten Münster (-156), Reinheim (-131) und Mühlthal (-112). Die höchsten prozentualen Zugewinne verzeichneten Bickenbach mit +0,9 % und Babenhausen mit +0,5 %. Die höchsten prozentualen Rückgänge gab es in Groß-Biebrau (-1,7 %), Münster (-1,1 %) sowie in Erzhausen, Mühlthal und Reinheim (je -0,8 %).

Nur in Weiterstadt gab es im Jahr 2025 mit neun mehr Geburten als Sterbefällen eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung. In allen anderen 22 Städten und Gemeinden ereigneten sich mehr Sterbefälle als Geburten. Das größte Geburtendefizit lag in Pfungstadt vor (-87), gefolgt von Seeheim-Jugenheim (-85 Personen) und Groß-Umstadt (-84). Beim Wanderungsergebnis gab es in 14 Kommunen mehr Zuzüge als Wegzüge. Die höchsten positiven Wanderungssalden lagen in Pfungstadt (+154), Babenhausen (+129) und Bickenbach (+109) vor. Die größten Wanderungsverluste ereignete sich in Münster (-120), Mühlthal (-93) und Groß-Biebrau (-61).

Die Bevölkerungsentwicklung des Landes Hessen ergab im Jahr 2025 einen leichten Verlust von - 2.199 Einwohnerinnen und Einwohnern (-0,0 %). Dieser Rückgang war in Hessen insgesamt das Resultat eines zwar hohen positiven Wanderungssaldos das aber das große Geburtendefizit nicht aufwiegen konnte. Im Jahr 2024 hatte es in Hessen noch einen Bevölkerungszuwachs gegeben (+13.247).

In den Regierungsbezirken Gießen (-3.099 Personen) und Kassel (-3.629 Personen) ging Einwohnerzahl jeweils um -0,3 % zurück. Im Regierungsbezirk Darmstadt stieg die Einwohnerzahl hingegen um 4.529 Einwohnerinnen und Einwohnern (+0,1 %). In drei der vier kreisfreien Städte im Regierungsbezirk Darmstadt erhöhte sich die Einwohnerzahl:

Darmstadt	+ 1.224 (+0,7 %)
Frankfurt	+ 4.635 (+0,6 %)
Offenbach	+ 449 (+0,3 %)
Wiesbaden	- 266 (- 0,1 %)

Auch in fünf von zehn Landkreisen des Regierungsbezirks Darmstadt gab es Zugewinne, in den anderen fünf Kreisen ging die Einwohnerzahl hingegen zurück:

Kreis Offenbach	+ 962 (+0,3 %)
Kreis Groß-Gerau	+ 304 (+0,1 %)
Main-Kinzig-Kreis	+ 261 (+0,1 %)
Hochtaunuskreis	+ 66 (+0,0 %)
Main-Taunus-Kreis	+ 8 (+0,0 %)
Darmstadt-Dieburg	- 492 (-0,2 %)
Rheingau-Taunus-Kreis	- 292 (-0,2 %)
Bergstraße	- 816 (-0,3 %)
Wetteraukreis	- 1.067 (-0,3 %)
Odenwaldkreis	- 447 (-0,5 %)

Ergänzung: Zum 15. Juli 2026 lagen auch die zunächst noch fehlenden Angaben zur Bevölkerungsbewegung unterschieden nach Deutschen und Nichtdeutschen für den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor. Wie in den Jahren zuvor gab es auch im Jahr 2025 einen deutlichen Unterschied zwischen Deutschen und Nichtdeutschen in Bezug auf den Wanderungssaldo und den Geburtensaldo. Es zogen 1.312 mehr Nichtdeutsche in den Landkreis zu als aus dem Landkreis fort. Bei der deutschen Bevölkerung gab es hingegen einen negativen Wanderungssaldo von -854 Personen. Für die Nichtdeutschen ergab sich zudem mit 100 mehr Geburten als Sterbefällen ein positiver Geburtensaldo, während sich bei den Deutschen 1.049 mehr Sterbefälle als Geburten ereigneten. Der Ausländeranteil im Landkreis stieg dementsprechend etwas an auf 16,0 %.